©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2004

Verfasser: Ing. Andreas LANGER

Die Fachgruppe blickt wieder auf ein ereignisreiches und glücklicherweise unfallfreies Vereinsjahr zurück. Damit wird unser Weg bestätigt, mittels guter Ausbildung und geschulten Höhlenforschern das Unfallrisiko zu minimieren. Die enge Zusammenarbeit mit der Kärntner Höhlenrettung der Einsatzstellen Klagenfurt und Villach garantiert auch in Zukunft die gute Ausbildung. Es wird vor allem darauf Wert gelegt die Technik kontinuierlich und angepasst auf den Einzelnen zu verbessern. Aufgrund dieser Tatsache lassen sich die Tätigkeiten der Höhlenrettung eigentlich nicht mehr von den Tätigkeiten der Fachgruppe trennen. Das begründet sich auch darin, dass fast alle Fachgruppenmitglieder in der Höhlenrettung mitarbeiten.

Derzeit konzentriert sich die Fachgruppe auf die weitere Erforschung des Rassl-Systems (Obir-Höhle) und der angrenzenden Systeme. Dieser Schwerpunkt ergibt sich auch durch die Zusammenarbeit mit Dr. Spötl und dem unterirdischen Labor in diesem System. Dadurch ist die Frequenz der Besuche höher als in den vergangenen Jahren.
Das Dreiländertreffen der Höhlenforscher aus Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten war im vergangenen Jahr sicherlich neben der eigens herausgegebenen Fachgruppenzeitung der Höhepunkt der Fachgruppentätigkeit im Jahr 2004. Diese Veranstaltung wurde von der Fachgruppe organisiert und durchgeführt. Mit einer ausgeglichenen Bilanz konnte diese Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen werden.

Eröffnung Dreiländertreffen
Foto: Andreas LANGER

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Das Vereinsjahr beginnt mit einer Einladung von Stanko Kosič vom Verein Talpe del Carso nach Italien am 4.1.2004. Dabei konnten 5 Personen Stellungen aus dem ersten und zweiten Weltkrieg sowie die Grotta Regina del Carso besuchen. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Klubhaus des Vereins mit Musik, Tanz und gutem Essen.

Der traditionelle Höhlenausflug für Höhlenforscher und Interessierte führte uns am 1.5.2004 in die Divaška-Jama bei Divaca (Slowenien). Teilgenommen haben 42 Personen, davon 4 Kinder (der älteste Höhlenforscher war 85 Jahre und der jüngste Höhlenforscher 23 Monate).
Beim 6. Geotag der Artenvielfalt in Griffen vom 11.-12.6.2004, veranstaltet vom deutschen Naturmagazin GEO, konnten Naturwissenschaftler, Hobbyforscher und Naturinteressierte bei einer Expedition in die Natur um den Griffner Schlossberg teilnehmen. Dabei unterstützte die Höhlenrettung diese Veranstaltung mit Bereitstellung von Seil- und Befestigungsmaterial.
Wie bereits erwähnt veranstaltete die Fachgruppe vom 25.-27.6.2004 das 24. Dreiländertreffen der Höhlenforscher aus Slowenien, Friaul-Julisch-Venetien und Kärnten in Jerischach. Dabei konnten wir über 116 Personen begrüßen.
Es wurden im Rahmen der Veranstaltung folgende Exkursionen angeboten: Besuch der Obir Schauhöhle, Lobnig-Schacht, Hemmaberg mit Hemma-Grotte und Kozak-Höhle.

Als Rahmenprogramm gab es Fachvorträge am Freitag und Samstag sowie nur am Samstag Abendunterhaltung mit musikalischer Untermalung, den Wettbewerb Speleo(WO)men und eine Motorsägenvorführung. Danke an dieser Stelle an alle Fachgruppenmitglieder und Bekannten die bei der Durchführung mitgeholfen haben!
Im Juli 2004 wurde im Rahmen der Aktion Saubere Höhle die Reinigung der Peceze-Höhle bei St. Egyden von 3 Personen der Fachgruppe durchgeführt.
Bei der Verbandstagung des Verbandes der Österreichischen Höhlenforscher vom 25.-29.8.2004 in Dornbirn war die Fachgruppe mit Konrad Plasonig und Barbara Pappe vertreten.

Der Veranstalter, der Karst- und höhlenkundlicher Ausschuss des Vorarlberger Landesmuseumvereines 1857, bot mehrere Höhlen aber auch alternative Exkursionen an. Im Tagungsprogramm gab es mehrere Referate u.a. der geologische Aufbau Vorarlbergs, Höhlenforschung unter Wasser, Karsterfahrung beim Kraftwerksbau und Asiatische Kulthöhlen.
Unsere Fachgruppentagung fand heuer im Gasthof Schmautz Jerischach am 30.10.2004 statt. Wir konnten 42 höhleninteressierte Personen begrüßen. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Fachgruppenleiter Harald LANGER folgte der Tätigkeitsbericht mit Powerpoint-Präsentation und Diashow von Andreas LANGER. Ein Diavortrag von Harald MIXANIG mit dem Titel „Höhlen unter südlicher Sonne“ bildete den Abschluss der Tagung.
Traditionell fand auch heuer die Weihnachtsfeier wieder in der Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel am 18.12.2004 statt.
Im Zuge unserer Höhlenbesuche wurden auch heuer wieder einige Höhleneingänge aufgesucht und Katasternummern kontrolliert.
In Zusammenarbeit mit der ARGE Naturschutz führen wir das ganze Jahr Fledermausbeobachtungen, -zählungen und Rettungsaktionen durch.

Rettung einer Fledermaus im Klagenfurter Fernheizwerk 25.10.2004
Besuch Türkenschanzstollen mit Anton Mayer 26.10.2004
Fledermauszählung im Rassl-System und Jakobi-Stollen 16.1.2004
- 156 Kleine Hufeisennasen
- 2 Große Mausohren

Fledermauszählung im Rassl-System und Jakobi-Stollen 20.3.2004
- 104 Keine Hufeisennasen
- 4 Große Mausohren

Fledermauszählung Sattnitzhöhle 10.10.2004

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Fledermauszählung Nixlucke 17.12.2004

5 Kleine Hufeisennasen
2 Große Mausohren
5 vermutlich Alpenfledermaus (Bestimmung noch offen)

Gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Christoph Spötl betreuen wir das Unterirdische Labor im Jakobistollen, Rassl-System und Bumslucke.
Bei den 10 Begehungen wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt: Entnahme von Bodenproben, Wartungsarbeiten an den Messstationen, Auslesen der Messwerte, durchführen von Luftmessungen, Leitungsverlegung für die zentrale Stromversorgung.
Insgesamt führte die Fachgruppe 27 Fahrten durch (inkl. Obertagsbegehungen). Dabei wurden folgende Höhlen besucht: Rassl-System (öfters), Peceze-Höhle, Obir-Tropfsteinhöhle, Griffner-Grotte, Türkenschanzstollen, Bananenhöhle, Bumslucke (öfters), Nixlucke, Rote Grotte, Sattnitzhöhle, Kanzianiberghöhlen.

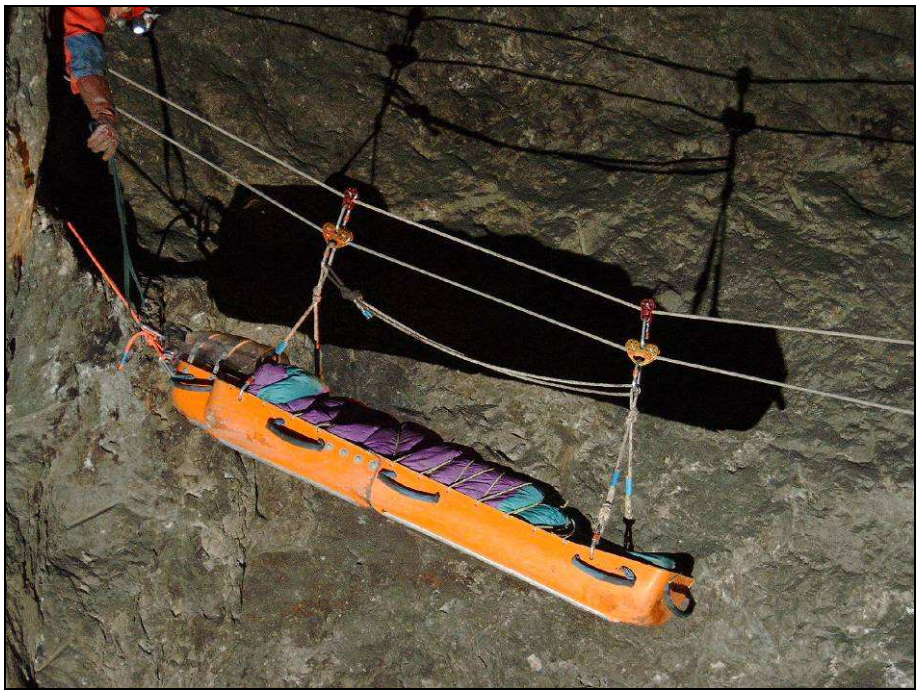
An den 12 Fachgruppenzusammenkünften haben gesamt 153 Personen teilgenommen

Im Bereich der Höhlenrettung wurde heuer auch sehr intensiv gearbeitet.
Bei der Bezirkskatastrophenschutzübung im Schaubergwerk Hüttenberg am 17.4.2004 war die Fachgruppe bereits in der Organisation miteingebunden. Es handelte sich um eine gemeinsame Übung mit den umliegenden Feuerwehren, der Bergrettung, der Gendarmerie, der Landesalarm- und Warnzentrale, dem Bundesheer, dem Rotes Kreuz, verschiedenen Grubenwehren, der Höhlenrettung, dem Arbeitsinspektorat, der Montanbehörde und der Landesregierung. Ziel war die Erprobung eines überbetrieblichen Rettungswerkes. An dieser Übung haben insgesamt ca. 380 Personen teilgenommen. Die Einsatzstelle Klagenfurt war mit 6 Personen vertreten.

Beim Koordinationstreffen der Österreichischen Höhlenrettung vom 14.-15.5.2004 in Tirol nahmen Franz Moser und Andreas Langer teil. Gleich nach der Anreise wurden Teile des Bergwerksreviers Großkogl besucht. Am 15.5.2004 fand die Landesübung der Tiroler Höhlenrettung im Bergwerksrevier Großkogl statt. Die Aufgabenstellung war eine Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzstellen österreichweit und Notfallpsychologie
Bei unseren Höhlenrettungsübungen der Einsatzstelle Klagenfurt am Kanzianiberg, am Übungsfelsen bei Gurnitz und bei den Fachgruppenzusammenkünften wurden folgende Themen behandelt: Abstimmen des persönlichen Schachtmateriales, 3-Punkt-Aufhängungen, Bohren von Dübellöchern, Seilbefestigung, Umsteigen am Seil (Einseiltechnik), Knotenlehre, Aufbau von Flaschenzügen, Tragetechnik, Tragebegleiter, Erste Hilfe, uvm.

Die Kärntner Höhlenrettungsübung im Klondike-Höhlensystem am Rosskofel fand am 18.9.2004 statt. Die gemeinsame Übung der Einsatzstelle Klagenfurt und Villach wurde heuer vom Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach organisiert.
Dabei haben 7 Personen aus Klagenfurt und 6 Personen aus Villach teilgenommen. Der Beginn der Übung war mit 6:00 Uhr festgesetzt, die Übung konnte dann um 15:00 Uhr mit der Nachbesprechung unfallfrei beendet werden. Als Übungsannahme wurde ein Unterschenkelbruch angenommen. Dadurch war eine Tragebergung notwendig (mit Schachtbergung und Mannschaftstransport).

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at



Seilbahnbergung
Foto: Adrian STEFAN

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass durch den Zuwachs an aktiven Mitgliedern in den vergangenen Jahren auch wieder ein Aufwärtstrend in unserer Gruppe spürbar ist, der sich hoffentlich fortsetzten lässt.

Glück Tief!

Ing. Andreas LANGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 2005-2006

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2004 49-52